



Freude über die Zusammenarbeit: (von links) Monika Waldvogel-Zweifel, Co-Geschäftsführerin in Kiss, Christine Bickel, Zentrumsleiterin Salem, Andrea Trummer, Präsidentin Kiss, Hedy Grossenbacher, Co-Geschäftsführerin.

Bild Lisa Noser Fotografie

Das Salem wird Kiss-Genossenschafter

Das Alters- und Pflegeheim Salem in Ennenda ist als erste Institution Kollektivmitglied der Kiss-Genossenschaft geworden.

Die Präsidentin der Glarner Kiss-Genossenschaft Andrea Trummer stellt den Freiwilligen vom Alters- und Pflegeheim Salem ihre Organisation vor. Durch die Kollektivmitgliedschaft des Salem werden alle Bewohnerinnen und Bewohner als Genossenschafterinnen und Genossenschafter angesehen. Wenn nun die Freiwilligen auch Mitglieder der Genossenschaft werden, kann die Zeitgutschrift für die geleistete Arbeit beginnen.

Der jährliche Salem-Dankeschönabend für die Freiwilligen wurde geprägt vom Rückblick auf die vielen zusätzlichen Einsätze während den Anlässen, die 2017 im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums geleistet wurden. «Eine grosse Wertschätzung für unsere Freiwilligen ist mir wichtig, weil ihre Arbeit viel Freude und Abwechslung in den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner bringt. Durch die Zeitgutschrift bei Kiss haben die Freiwilligen einen wohlverdienten

Mehrwert», sagt Zentrumsleiterin Christine Bickel.

Die Co-Geschäftsleiterin von Kiss Glarus, Monika Waldvogel-Zweifel, berichtete so engagiert aus der Praxis, dass sich die meisten Freiwilligen vom Salem gleich für einen Beitritt zur Genossenschaft entschlossen haben.

— Käthi Elmer